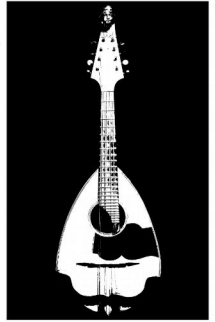
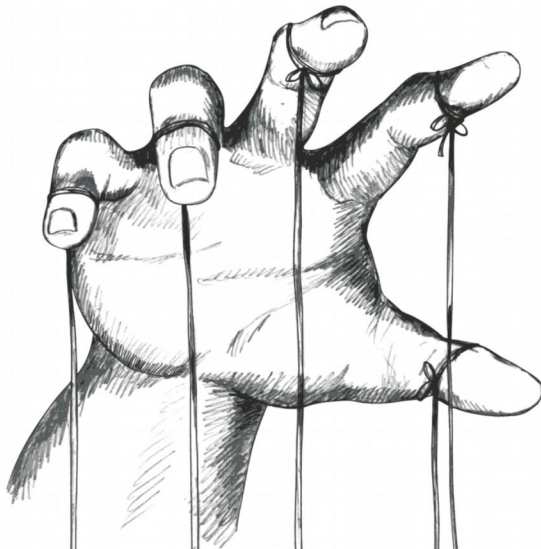


TEG'LER ZUPFORCHESTER



Samstag, 2. November 2019, 17 Uhr

Fontanehaus im MV
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin



**Puppen,
Tänze**

Programm

Programm

Kurt Schwaen
(1909-2007)

Drei Sätze für Zupforchester

1. *Bagatelle: Moderato quasi Allegretto*
2. *Kinderlied mit Variationen*
3. *Tanz: Un poco Allegro*

Henry Purcell
(1659-1695)
BEARB.: OTTO HAHN

Suite aus **The Fairy Queen**

1. *Aufzug*
2. *Reigen (Rondeau)*
3. *Fanfare*
4. *Elftanz*
5. *Rüpelanz (Hornpipe)*
6. *Chaconne*

Dmitri Schostakowitsch
(1906-1975)
EINRICHTUNG: ERNST LINDENBERG

aus **Puppentänze**

1. *Romanze*
2. *Lyrischer Walzer*

Konrad Wölki
(1904-1983)

Lieder ohne Worte

1. *Allegro moderato*
2. *Andante sostenuto*
3. *Allegretto*
4. *Allegro moderato*

Ralph Paulsen-Bahnsen
(*1954)

Jugoslavija

1. *Lebhaft (Allegro)*
2. *Adagio*
3. *Rasch (Allegro)*
4. *Allegro moderato*

BLOCKFLÖTE: ROSEMARIE BLÜMEL

— Pause —

Traditional
BEARB.: SHAUL BUSTAN

Der Heyser Bulgar

John Dowland

(1562-1626)

BEARB.: DETLEF TEWES

Sieben Lautenlieder

aus „The book of Ayres“ I und II

1. *Can she excuse my wrongs?*
2. *Who ever thinks or hopes of love*
3. *Come away, come sweet love*
4. *Come, heavy sleep*
5. *My thoughts are wing'd with hopes*
6. *Come again: sweet love doth now invite*
7. *Fine knacks for ladies*

SOPRAN: ELENA BECHTER

Nino Rota

(1911-1979)

BEARB.: STEFAN PROPHET

The Godfather Suite

Herbert Baumann

(*1925)

Andalusische Serenade

1. *Moderato*
2. *Allegretto*
3. *Con moto*
4. *Intermezzo (Fluente)*
5. *Vivace*

Programmänderungen vorbehalten

Liebe Gäste,

für den heutigen Abend haben wir uns hauptsächlich Werke tänzerischen Charakters ausgesucht. Sie werden Tänze des englischen Barock von Henry Purcell hören, andalusische Folklore und solche aus dem Balkan, aber auch Klänge aus der Zupfmusiktradition des 20. Jahrhunderts von Konrad Wölki und Kurt Schwaen.

Und dann sind da noch die Namensgeber unseres Programms, die „Puppentänze“ von Dmitri Schostakowitsch. Der Clou: Wir nehmen diesen Werktitel wörtlich und lassen die Puppen tanzen! Freuen Sie sich also auf eine spannende Begegnung zeitgenössischer Puppenspielkunst mit unserer Musik; lassen Sie sich überraschen, verzaubern und entführen in phantastische Welten...

1. Can she excuse my wrongs?

Can she excuse my wrongs with vertues cloak?
Shall I call her good when she proues vnkind?
Are those cleer fires which vanish into smoak?
Must I praise the leaues where no fruit I find?
No no: where shadows do for bodies stand,
Thou maist be abuse if thy sight be dim.
Cold loue is like to words written on sand,
Or to bubbles which on the water swim.
Wilt thou be thus abused still,
Seeing that she will right thee neuer?
If thou canst not orecome her wil,
Thy loue will be thus fruitles euer.

Was I so base, that I might not aspire
Vnto those high ioyes which she holds from me?
As they are high, so high is my desire:
If she this denie, what can granted be?
If she will yeeld to that which reason is,
It is reasons will that loue should be iust.
Deare make me happy still by granting this,
Or cut off delays if that I die must.
Better a thousand times to die,
Then for to liue thus still tormented:
Deare but remember it was I
Who for thy sake did die contented.

2. Who euer thinks or hopes

Who euer thinks or hopes of loue for loue:
Or who belov'd in Cupids lawes doth glory:
Who ioyes in voves, or voves not to remoue:
Who by this light-god hath not been made sory:
Let him see mee eclipsed from my sun,
With dark clouds of an earth, Quite ouerrunne.

Who thinks that sorrowes felt, desires hidden,
Or humble faith in constant honour arm'd,
Can keepe loue from the fruit that is forbidden.
Who thinks that change is by intreaty charmd,
Looking on me let him know, loutes delights
Are treasures hid in caues, but kept by sprights.

1. Kann sie mein erlittenes Unrecht entschuldigen?

*Kann sie mein erlittenes Unrecht mit dem Mantel der Tugend
entschuldigen?
Soll ich sie loben, wenn sie sich so hartherzig erweist?
Sind das reine Feuer, die sich in Rauch auflösen?
Muss ich Blätter preisen, wo ich keine Früchte finde?
Nein, nein, wo Schatten für feste Körper stehen,
Wird man leicht ausgenutzt, wenn man schlecht sieht.
Erkaltete Liebe gleicht in Sand geschriebenen Wörtern,
Oder Luftblasen, die auf dem Wasser schwimmen.
Willst du dich immer noch ausnutzen lassen,
Obwohl du siehst, dass sie dir nie dein Recht gewähren wird?
Solange du nicht über ihren Willen verfügst,
Wird deine Liebe nie Früchte zeigen.*

*War ich so gering, dass ich nicht auf
Jene großen Freuden hoffen dürfte, die sie mir vorenthält?
Ebenso groß wie diese ist auch meine Sehnsucht:
Wenn sie dies verweigert, was kann sie mir sonst noch geben?
Wenn sie dem nachgibt, was man als Verstand bezeichnet,
So ist es des Verstandes Wunsch, dass die Liebe gerecht sei.
Liebste, mach mich noch glücklich, indem du dies gewährst.
Oder lass mich unverzüglich sterben.
Tausendmal besser ist's zu sterben,
Als unter solchen Qualen zu leben:
Liebste, denk nur daran, dass ich es war,
Der um deinetwillen mit dem Tod zufrieden war.*

2. Wer auch immer meint oder hofft

*Wer auch immer meint oder hofft, die seine Liebe auf Gegenliebe
zu treffen,
Oder wer – geliebt – sich mit Amors Gesetzen rühmt,
Wer sich an Schwüren erfreut, oder selbst schwört, treu zu sein
Und wer von diesem Lichtgott noch kein Leid erfahren hat,
Der soll mich anschauen, der ich in der Ekliipse meiner Sonne
stehe, von dunklen Erdenwolken ganz bedeckt.*

*Wer glaubt, dass erlittener Kummer und verborgene Sehnsüchte,
Oder aufrichtige Treue, die sich in beständiger Ehrenhaftigkeit
rüstet,
Die Liebe davon abhalten kann, von verbotener Frucht zu kosten,
Wer glaubt, Flatterhaftigkeit ließe sich durch inständiges
Drängen bezwingen
Lasst ihn, auf mich schauend wissen, der Liebe Freuden
Sind Schätze, die in Höhlen verborgen sind, aber von Kobolden
bewacht werden.*

3. Come away, come sweet loue

Come away, come sweet loue,
The golden morning breakes.
All the earth, all the ayre,
Of loue and pleasure speakes.
Teach thine armes then to embrace,
And sweet rosie lips to kisse,
And mix our soules in mutuall blisse.
Eyes were made for beauties grace,
Viewing ruing lous long pains,
Procur'd by beauties rude disdaine.

Come away, come sweet loue,
The golden morning wastes,
While the Sunne from his sphere,
His fiery arrowes casts:
Making all the shadowes flie,
Playing, staying in the groue,
To entertaine the stealth of loue.
Thithier sweet loue let us hie,
Flying, dying in desire,
Wingd with sweet hopes and heavn'ly fire.

4. Come, Heauy Sleepe

Come heauy sleepe the image of true death,
And close vp these my weary weeping eies:
Whose spring of tears doth stop my vitall breath,
And tears my hart with sorrows sigh swoln cries:
Com and posses my tired thoughts worne soule,
That liuing dies till thou on me be stoule.

Come shadow of my end, and shape of rest,
Allied to death, child to this blacke fac't night:
Come thou and charme these rebels in my breast,
Whose waking fancies doe my mind affright.
O come sweet sleepe, come or I die for euer:
Come ere my last sleepe comes, or come neuer.

3. Kommt mit mir, süße Geliebte

Kommt mit mir, süße Geliebte,
Der gold'ne Morgen naht.
Die ganze Erde, die ganze Luft
Sind voll von Lieb' und Lust:
So lehr' deine Arme zu umarmen,
Und deine süßen rosigen Lippen zu küssen,
Und unsere Seelen in wechselseitigem Glück zu vereinen.
Die Augen wurden geschaffen, um der Schönheit zu huldigen,
Um schauend den langen Liebesschmerz zu bereuen
Der durch die rüde Verachtung der Schönen bewirkt wird.

Kommt mit mir, süße Geliebte,
Der gold'ne Morgen vergeht,
Während die Sonne aus ihrer Bahn
Ihre feurigen Pfeile schleudert:
So lässt sie alle Schatten fliehen,
Spielend, im Wäldchen verweilend
Um die Heimlichkeit der Liebschaft zu bewahren.
Dorthin Liebste, lass uns eilen,
Fliegend und vor Sehnsucht sterbend,
Beflügelt mit süßen Hoffnungen und himmlischem Feuer.

4. Komm, tiefer Schlaf

Komm, tiefer Schlaf, des Todes Ebenbild,
Und schließe meine müdeweinten Augen
Deren Tränenfluss mir meinen Lebensatem nimmt,
Und mir das Herz zerreißt, mit seufzervollen Schreien der Klage;
Komm, nimm meine gramgebeugte Seele,
Die lebend stirbt, bis man dich von mir stehle.

Komm, Schatten meines Ends, Gestalt der Ruh'
Der du dem Tod verwandt, Kind dieser schwarzgesicht'gen
Nacht
Komm, und bezwing den Alp in meiner Brust,
Dessen Tagträume mir meinen Geist erschrecken
Oh komm, du süßer Schlaf, komm oder ich sterb für immer.
Komm, bevor der letzte Schlaf dann kommt, oder komm nimmer.

5. My thoughts are wingd with hopes

My thoughts are wingd with hopes, my hopes
with loue.

Mount loue vnto the Moone in cleerest night,
And say as she doth in the heauens moue
In earth so wanes and waxeth my delight:
And whisper this but softly in her eares,
Hope oft doth hang the head, and trust shead
teares.

And you my thoughts that some mistrust do cary,
If for mistrust my mistresse do you blame,
Say though you alter, yet you do not varie,
As she doth change, and yet remaine the same:
Distrust doth enter hearts, but not infect,
And loue is sweetest seasoned with suspect.

If she, for this, with clouds doe maske her eyes,
And make the heauens darke with her disdaine,
With windy sighes, disperse them in the skies,
Or with thy teares dissolue them into raine;
Thoughts, hopes, and loue return to me no more
Till Cynthia shine as she hath done before.

6. Come againe: sweet loue doth now invite

Come again: sweet loue doth now invite,
Thy graces that refraine,
To do me due delight,
To see, ho heare, to touch, to kisse, to die,
With thee againe in sweetest sympathie.

Come again that I may cease to mourne,
Though thy vnkind disdaine:
For now left and forlorne,
I sit, I sigh, I weepe, I faint, I die,
In deadly paine and endlesse miserie.

5. Meine Geanken sind von Hoffnungen beflügelt

*Meine Gedanken sind von Hoffnungen, meine Hoffnungen von
Liebe beflügelt,
Steig auf zum Mond, Liebe, in klarster Nacht,
Und sage ihr, dass, wie sie so am Himmel wandelt
So ist auch meine Freud' auf Erden mal weniger und mal mehr.
Und flüster' ich nur dies recht sanft ins Ohr:
Die Hoffnung lässt den Kopf oft hängen und das Vertrauen
weint bitt're Tränen.*

*Und ihr, meine Gedanken, die ihr einiges Misstrauen hegt,
Wenn ihr meine Geliebte ihres Misstrauens wegen tadelt,
So sagt ihr, dass ihr, obgleich ihr euch ändert, so doch nicht
flatterhaft seid,
So wie auch sie sich ändert, und doch dieselbe bleibt.
Misstrauen mag wohl in Herzen eindringen, jedoch verdirbt sie
jene nicht,
Und Lieb' ist dann am süßesten, würzt man mit Argwohn das
Gericht.*

*Verdeckt sie deshalb nun mit Wolken ihre Augen
Und macht den Himmel dunkel mit Verachtung,
So zerstreu' sie denn mit Seufzerwinden in die Lüfte
Oder löse sie in Regen auf mit deinen Tränen.
Gedanken, Hoffnung, Liebe, kehret nicht mehr wieder
Bis Cynthia scheint wie einst auf mich hernieder.*

6. Komm wieder: Süße Liebe lädt jetzt ein

*Komm wieder: Die süße Liebe lädt jetzt dazu ein
Mir mit deinen Reizen nicht länger zu widerstehen,
sondern mit die mir zustehenden Freuden zu gewähren,
Zu schauen, zu hören, zu berühren, zu küssen um schließlich
nochmals mit dir in süßester Verbundenheit zu sterben.*

*Komm wieder, damit ich aufhöre, wegen deiner unfreundlichen
Verachtung zu klagen:
Denn nun, einsam und verlassen,
Sitz' ich, seufz' ich, wein ich, verlier' ich die Besinnung und
sterbe
In tödlichem Schmerz und endlosem Elend*

7. Fine knacks for ladies

Fine knacks for ladies, cheape, choice, brave and new,
Good penniworths but mony cannot moue,
I keepe a faier but for the faier to view,
A beggar may be liberall of loue,
Though all my wares bee trash the hart is true.

Great gifts are guiles and looke for gifts againe,
My trifles come, as treasures from my minde,
It is a precious Iewell to bee plaine,
Sometimes in shell th'orienst pearles we finde,
Of others take a sheafe, of mee a graine.

7. Hübscher Tand für Damen

*Hübscher Tand für Damen, billig, erlesen, gar schicklich und neu,
Sein Geld wohl wert, doch Geld kann Herzen nicht bewegen
Ich halte einen Markt, den nur die Schönen sehen dürfen
Ein Bettler darf mit seiner Liebe freigiebig sein,
Und sind auch alle meine Waren nur Ramsch, so ist mein Herz doch ehrlich.*

*Große Geschenke sind voller Tücken und verlagne nach neuen Geschenken,
Meine Kleinigkeiten sind die Schätze meines Geistes,
Ein unscheinbares Äußeres ist eine wertvolle Gabe,
Manchmal finden wir in Muscheln die schönsten Perlen.
Von anderen nehmt die ganze Garbe, von mir ein Körnchen mit.*

aus »Text und Musik von John Dowland« von Christian Kelnberger, Stutz-Verlag

Die Interpreten

Das TZO ist eines der traditionsreichsten Laienorchester Berlins und ein fester Bestandteil der Kulturszene im Heimatbezirk Reinickendorf. Seit vielen Jahren konzertiert das Orchester regelmäßig im Fontanehaus im Märkischen Viertel und bietet Nachwuchskräften wie auch gestandenen Musikern Gelegenheit, im Ensemblespiel oder als Solisten mit dem TZO aufzutreten. Die Orchesterinstrumente sind Mandoline, Mandola, Gitarre und Kontrabass, und unsere Literatur für Soloinstrumente reicht von Mandoline, Violine, Viola, Flöte, Oboe, Fagott, Saxophon, Harfe, Gitarre, Xylophon, Gesang bis hin zur Orgel.

Symeon Ioannidis, Dirigent

Symeon Ioannidis arbeitet mit dem Teg'ler Zupforchester seit 2013 zusammen und erschließt uns dabei weitere Möglichkeiten einer kultivierten und facettenreichen Spielweise mit Zupfinstrumenten. Symeon Ioannidis stammt aus Thessaloniki und verfügt über eine breit angelegte Ausbildung: Geige, Klavier, Dirigat. Er ist Preisträger verschiedener internationaler Wettbewerbe und hat mit diversen Opernhäusern sowie mit Orchestern weltweit zusammengearbeitet.

Elena Bechter, Sopran

Die gebürtige Österreicherin erhielt ihre erste gesangliche Ausbildung von Petra Schulze, sowie an der Opern Akademie Schloss Henfenfeld, wo sie erste kleine Partien aus Oper und Operette übernahm. Zur Zeit studiert die Sopranistin im letzten Semester an der Universität der Künste Berlin in der Klasse von Prof. Enrico Facini. Sie ist Preisträgerin des internationalen Gesangswettbewerbs der Accademia Belcanto in Graz. Als Stipendiatin der Schweizer Stiftung Lyra sang sie unter anderem mit dem „Franz Schmidt Kammerorchester“ ein Konzert im Justizpalast in Wien, unter der musikalischen Leitung von Dirigent Nicolas Radulescu. Zahlreiche Meisterkurse u. a. mit Angelika Kirchschrager, Enrico Facini, Arthur Janzen, Thomas Heyer, Laurent Pillot, Klesie Kelly, Sylvia Greenberg und Ingeborg Hallstein ergänzen ihre sängerische Ausbildung.

Konrad Schreier, Puppenspieler

Konrad Schreier wurde 1990 in Berlin geboren. Nach dem Abitur gründete er die freie Theatergruppe „Act Absurdum“. Es folgten Aufführungen verschiedener eigener Stücke und bis heute Touren durch ganz Deutschland. Seit 2018 studiert er zeitgenössische Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch.

Rosemarie Blümel, Blockflöte

Nach der Wiedereröffnung der Musikschule Neukölln nahm Rosemarie Blümel ersten Blockflötenunterricht bei Rudolf Barthel. Sie war Mitglied des Blockflötenorchesters Neukölln (heute Berliner Blockflötenorchester) unter Rudolf Barthel und Michael Kubik. Weitere Ausbildung auf der Querflöte erfolgte bei Stefan Unger an der Musikschule Steglitz-Zehlendorf.

Rosemarie Blümel musiziert in verschiedenen Kammermusikgruppen in Berlin und Potsdam. Durch diverse Konzertmitwirkungen ist sie auch dem Tegler Zupforchester schon lange Jahre freundschaftlich verbunden.